

**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

**Herausgeber:** Lehrpersonen Graubünden

**Band:** 81 [i.e. 82] (2020)

**Heft:** 2: Schule & Musik

**Rubrik:** Schulbehördenverband Graubünden

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Rückblick auf die 16. Mitgliederversammlung des SBGR

PETER REISER

Am 8.2.2020 versammelte sich die Bündner Bildungsprominenz in Anwesenheit des Bildungsministers Jon-Domenic Parolini und des Standespräsidenten Alessandro Della Vedova im Plantahof in Landquart zur sechsten und letzten Versammlung unter Peter Reiser, dem abtretenden Präsidenten. Im statutarischen Teil wurden die Jahresrechnung 2019 und das Budget 2020 gutgeheissen, sodass die Mitgliederbeiträge unverändert bleiben. Nach Verabschiedung der drei Vorstandsmitglieder Cony Cabiavalletta, Daniela Heini und des Schreibenden wurden die übrigen Vorstandsmitglieder bestätigt und ein neuer Präsident gewählt. Künftig wird der SBGR geführt durch Christian Kasper (Luzein, Präsident), Sandra Chistell Omlin (Falera), Bruno Derungs (Zizers), Michael Forster (Felsberg), Franco Marzoli (Moesano) und Gaby Ulber (Lantsch/Lenz).

Der zweite Teil der Versammlung wurde eröffnet durch einen Gesangsvortrag des Kinderchores der Stimmwerkbande unter der Leitung von Christine Sonder. Die tolle Darbietung wurde durch grossen Applaus verdankt. Anschliessend gewährte Thomas Vetter einen spannenden Einblick in die Lehrgänge, die am landwirtschaftlichen Bildungs- und Beratungszentrum Plantahof angeboten werden. Er konnte eindrücklich aufzeigen, wie sich auch der landwirtschaftliche Bereich professionalisiert hat und hohe Ansprüche an die Lernenden stellt.

Die Veranstaltung war schwerpunktmässig der Schnittstelle Sekundarstufe I – Berufsbildung gewidmet. Den Einstieg machte ein Interview mit dem Leiter des Schulinspektorates. Seit diesem Schuljahr wird an unserer dritten Sekundarstufe das Fach (Individualisierung) unterrichtet. Andrea Caviezel zeigte die Hintergründe und Ziele

des neuen Faches auf, und wie dieses unsere Schülerinnen und Schüler noch gezielter auf ihre Berufslehre vorbereitet. Die Einführung wurde mit einer eigenen Handreichung sorgfältig vorbereitet und wird vom Inspektorat und den Schulleitungen engmaschig begleitet.

Die Sicht der abnehmenden Lehrbetriebe wurde in einer tiefgründigen Podiumsdiskussion ausgeleuchtet. Verschiedene Ausbildungsverantwortliche von grossen und kleinen, öffentlichen und privaten Betrieben legten die vielfältigen Anforderungen einer Lehre dar. So kommt es durch die geburtenschwachen Jahrgänge zu Werbekampagnen, um die Jugendlichen für eine bestimmte Lehre zu gewinnen. Gleichzeitig besteht die Konkurrenz zu den Mittelschulen, die auch auf genügend Schulkinder angewiesen sind. Andererseits kommt es immer öfters zu Lehrabbrüchen, weil die Motivation oder die nötigen Fähigkeiten fehlen. Die Jugendlichen werden mehrheitlich als fleissig, motiviert und höflich erlebt, allerdings können sie sich auch gut abgrenzen.

Im abschliessenden Referat hielt der abtretende Präsident einen kritischen Rückblick auf seine Amtszeit und die Situation des Bündner Bildungssystems. Durch die technische Entwicklung und die Globalisierung stehen wir in einer Umbruchphase, die auch als vierte industrielle Revolution bezeichnet wird. Verschiedene Fragen müssen künftig gelöst werden: Ersatz der menschlichen Arbeitskraft durch künstliche Intelligenz und damit Verlust zahlreicher Arbeitsplätze bzw. Entstehen von neuen sehr anforderungsreichen Berufen, Klimawandel, soziale Spannungen, geopolitische Veränderungen, Coronavirus etc. Wie soll und kann unser Kanton hier reagieren? In der Überzeugung des Schreibenden lassen sich

diese Herausforderungen nur durch den Aufbau eines sehr guten Bildungssystems meistern. Warum dies in Graubünden nur ungenügend umgesetzt wird, bzw. wo ange- setzt werden müsste, kann im Volltext auf [www.sbgr.ch](http://www.sbgr.ch) nachgelesen werden.

Abschliessend möchte ich mich bei allen bedanken, die sich mit Freude, Engagement und Professionalität für die Ausbildung unserer Kinder einsetzen. Ich durfte in meiner Amtszeit zahlreiche tolle und vorbildliche Lehrpersonen und Schulleitungen kennenlernen. Ihnen möchte ich genauso wie allen Mitarbeitenden der kantonalen Ämter und der PHGR sowie meinen Schulbehördenkollegen mein grosses Dankeschön und Kompliment für ihre Arbeit aussprechen.

